

Herr Siefer fragt nach, ob vorgesehen sei, zukünftig parallel zur Verlegung von Wasser- und Abwasserleitungen – hier insbesondere des neuen Hauptsammlers durch den Ortskern – Kabelschutzrohre mit zu verlegen, die zukünftig entgeltlich Telekommunikationsunternehmen zur Verfügung gestellt werden könnten. Die jetzt aufzubringenden Investitionskosten hierfür würden in Relation zu den Tiefbaukosten nur marginal sein.

Ausschussvorsitzender A. Müller erklärt, dass er diese Thematik bereits mit dem Technischen Betriebsleiter besprochen habe und er davon ausgehe, dass zukünftig so verfahren werde. Insofern habe man die entsprechenden Überlegungen bereits angestellt.

Herr H.-P. Ersfeld regt an, mit der als Eventualposition vorgesehenen Optimierung der Rohschlammbeschickung nicht das Ing.-Büro John Becker, Kerpen, zu beauftragen.

Herr Breuer ergänzt hierzu, dass nach dem derzeitigen Kenntnisstand und der jetzt vorgesehenen Ausführung des BHKW's die Optimierung wahrscheinlich nicht notwendig sei.

Auf weitere Nachfrage von Herrn H.-P. Ersfeld erklärt Herr Breuer, dass die Kläranlagenerweiterung sich immer noch in der Einfahrphase befinde. Die reguläre Inbetriebnahme des Erweiterungsteils sei aufgrund vorhandener Mängel immer noch nicht erfolgt. Eine entsprechende Mängelrüge sei aber zwischenzeitlich den Beteiligten zugestellt worden. Danach fordern die Gemeindegewerke die Behebung der festgestellten Mängel bis zum 31.12.2006.

Ausschussvorsitzender A. Müller weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass mit Schwierigkeiten und Problemen zu rechnen gewesen sei. Schließlich handele es sich um ein vom Land gefördertes Forschungsprojekt nach dem „Stand der Wissenschaft“.

Daraufhin empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Gemeinde zu beschließen: